



Förderpreis 2010 der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung theaterwissenschaftlicher Forschung,
in der Hauptsache durch Veröffentlichungen, durch Vorträge bei Zusammenkünften
der Mitglieder und durch Sammlung theatergeschichtlichen Materials.“
Satzung der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Das Theater, immer wieder – erfolglos – totgesagt, besteht heute zwischen bildungsbürgerlich-elitärer Nischenexistenz und skandalumwitterten Trash-Events. Das Feierlich-Kultische wie das Fragwürdig-Schrille gehören zu seiner Geschichte. Es ist sinnvoll, sich der historischen Wurzeln einer theatralen Tradition bewusst zu werden, die von den Theaterpraktikern oftmals nicht mehr wahrgenommen wird. Die Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. sieht als ihre wichtigste Aufgabe die Förderung theatergeschichtlicher Forschung und lobt dazu einen Förderpreis aus, der sich ausdrücklich an die ganz jungen Forscher richtet. Sie sollen in ihrem Forschungsinteresse bestärkt werden.

AUFRUF

Die Gesellschaft für Theatergeschichte ruft deshalb die einschlägigen Universitätsinstitute im deutschsprachigen Raum auf, ihrer Meinung nach preiswürdige Magister oder Masterarbeiten der Gesellschaft vorzuschlagen. Es können aber auch Absolventen selbst ihre Arbeit mit einer Kopie ihrer Master-/Magisterurkunde einreichen.

PRÄMIE

Das Preisgeld beträgt 500.- €. Der Preis schließt eine mögliche Veröffentlichung in der Kleinen Schriftenreihe der Gesellschaft ein.

KRITERIEN

Es werden Arbeiten aller Fakultäten akzeptiert, sofern sie explizit ein theaterhistorisches Thema behandeln. Neben Arbeiten aus theaterwissenschaftlichen oder verwandten Instituten sollen z.B. auch philologische oder andere Arbeiten prinzipiell in Erwägung gezogen werden, wenn sie sich mit der Aufführungspraxis oder anderen theaterrelevanten Themen auseinandersetzen (aber z.B. nicht dramenanalytische Arbeiten).

EINREICHUNG

Es sollen Arbeiten eines Kalenderjahres bewertet werden. Abgabetermin bei der Gesellschaft für Theatergeschichte ist der 20. Dezember 2010. Es wird gebeten, die Arbeiten unter Angabe der postalischen Adresse per E-Mail zu senden an:
schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

VERLEIHUNG

Die prämierte Arbeit soll in der ersten Hälfte des Folgejahres im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung der Gesellschaft in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden.